

Pressemitteilung 19.09.2023

Klang.Welt.Wissen: Das Heinrich Schütz Musikfest 2023 in Dresden

Die heutige Landeshauptstadt Dresden war für Heinrich Schütz einst der Hauptwirkungsort und Zentrum seines Schaffens. Als Hofkapellmeister schuf er hier einige seiner größten Werke und formte aus seiner in Italien geschulten Inspiration eine moderne, weithin beispielhaft wirkende Musiksprache.

Hamburger Ratsmusik ist *artist in residence*

Als *artist in residence* ist in diesem Jahr die **Hamburger Ratsmusik unter der Leitung von Gambistin Simone Eckert** zum Heinrich Schütz Musikfest eingeladen. 1991 von Simone Eckert gegründet, reichen die ideellen Anfänge des Ensembles zurück bis ins Jahr 1522, als das erste städtische Musikensemble in der Hansestadt berufen wurde. Das international gefeierte Ensemble kostet mit lebenssprühender Spielweise das Potenzial dieses jahrhundertealten Erbes aus – in kreativem Dialog zwischen Tradition und Gegenwart, von Alter Musik und lebendiger Interpretation. Mehr als 30 Tonträger mit zumeist Welt-Ersteinspielungen Alter und Aufnahmen für alle deutschen Rundfunksender sowie den ORF dokumentieren seine Wiederentdeckungen von Musik aus Renaissance, Barock und Klassik.

Die Hamburger Ratsmusik ist zum Heinrich Schütz Musikfest 2023 in fünf Konzerten an fünf Orten mit jeweils unterschiedlichen Programmen und Schwerpunkten zu erleben. In Dresden gastiert das Ensemble gemeinsam mit Sopranistin **Cornelia Samuelis** am 7. Oktober, 19.30 Uhr in der Annenkirche. Im Festkonzert „**Hamburger Schätze**“ entführen sie das Publikum auf eine Entdeckungsreise, die selten Gehörtes und Neues auf außergewöhnliche Weise verbindet. Da ist die älteste erhaltene Quelle für Kammermusik in Hamburg, die die Hamburger Ratsmusiker und Musikverleger Zacharias Füllsack und Christian Hildebrand 1607 in einem Sammelband herausgaben. Sie enthält *24 liebliche Paduanen und auch so viel Galliardten zu fünff Stimmen* – Zeugnisse der hochrangigen Instrumentalmusik in der Hansestadt. Einen besonders reizvollen Akzent des Programms setzen die drei Werke junger Hamburger Komponist:innen – zeitgenössische Kompositionen für historische Instrumente, entstanden 2022 als Auftragswerke der Hamburger Ratsmusik. Nach ihrer Uraufführung in Dresdens Partnerstadt Hamburg erklingen sie nun beim Heinrich Schütz Musikfest erstmals wieder.

Darüber hinaus ist Simone Eckert am 10. Oktober, 17.00 Uhr in der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek (SLUB) Dresden zu Gast. Ihre jahrzehntelange Erfahrung im Umgang mit und der Erschließung von Originalquellen macht sie zur interessanten Gesprächspartnerin für die Dresdner Musikwissenschaftlerin **Dr. Andrea Hammes**, die nicht minder erfahren ist in der Arbeit mit wertvollen musikalischen Quellen. Musikinteressierte können in der Veranstaltung „**Musikalische Schätze**“ nicht nur mit den beiden Expertinnen ins Gespräch kommen, sondern haben auch die einzigartige Gelegenheit, Handschriften und Autographe zu betrachten, die der Öffentlichkeit gewöhnlich nicht zugänglich sind.

Abseits ausgetretener (Programm-)Pfade: **Schütz goes Jazz**

Wenn sich der Dresdner Musiker **Tom Götze** (Kontrabass/Bassgitarre) und seine Kolleg:innen **Julla von Landsberg** (Gesang), **Lars Kutschke** (E-Gitarre) und **Stefan Maaß** (Gitarre) der Musik von Heinrich Schütz annehmen, dann entsteht mit Sicherheit etwas Hochspannendes. Unzählige Stile fließen zusammen und finden einen gemeinsamen Ursprung in der Musik des Sagittarius: Jazz, Blues, Zeitgenössische Musik, Experimentelles – all das hat seine Wurzeln in einer langen Musikgeschichte. Dass unsere klingende Gegenwart (oder die jüngere Vergangenheit) mit der Klangwelt und -vorstellung von Heinrich Schütz durchaus vereinbar ist und die Begegnung dieser beiden Sphären einen besonderen Konzertgenuss bietet, führen die Musiker:innen jenseits ausgetretener (Programm-)Pfade in „**Schütz goes Jazz**“ vor Ohren.

Ausgehend von den *Kleinen geistlichen Konzerten* und weiteren Werken des Barockmeisters erkunden Tom Götze und seine Musikerkolleg:innen neue Wege zu Heinrich Schütz und in eigene, neue

Klangwelten. Tom Götze: „Normalerweise nähern wir uns der Musik vergangener Epochen über das Studium der historischen Aufführungspraxis. Wir versuchen so ihrer ursprünglichen Form und ihrem Wesen möglichst nahe zu kommen. Nun muss nicht zwangsläufig der Musiker eine Zeitreise antreten, auch Musik kann sich in der Zeit bewegen und dabei möglicherweise in einem Jazzclub auf inspirierte Musiker treffen. Ein hörbares Ergebnis dieser denkwürdigen Begegnung ist dieses Programm mit Musik von Heinrich Schütz und einigen seiner begabtesten Schüler.“

Das Quartett ist beim Heinrich Schütz Musikfest 2023 am 13. Oktober, 20.00 Uhr im Dresdner Jazzclub Tonne zu erleben.

Dafne – eine Rekonstruktion der wohl ersten deutschsprachigen Oper

Kein Werk des Sagittarius wird kontroverser diskutiert, ist es doch verschollen. Zum Heinrich Schütz Musikfest 2023 – 396 Jahre nach ihrer Uraufführung – kann man sie in einer halbszenischen Aufführung in Dresden aber wieder hören: Heinrich Schütz' Oper „**Dafne**“. Wobei – was die Originalklang-Ensembles **Musica Fiata** und **La Capella Ducale** und ihr Leiter Roland Wilson singen und spielen werden, ist ganz sicher nicht das, was die Hochzeitsgesellschaft 1627 in Torgau erlebte, als Prinzessin Sophie Eleonore von Sachsen mit dem Darmstädter Landgrafen Georg II. verheiratet wurde. Und doch wird hier eine andere Seite des Komponisten Schütz offenbar – eine leichte und humorvolle.

Roland Wilson, ein wahrer Experte für die Musik von Heinrich Schütz, ist das tollkühne Wagnis der Rekonstruktion der „Tragicomedia von der Dafne“ eingegangen und vergleicht das Vorhaben, passende Musik zum erhaltenen Libretto von Martin Opitz zu finden, gern mit einem Sudoku, bei dem nicht eine einzige Zahl vorgegeben ist.

Mit dieser Rekonstruktion entdecken wir Heinrich Schütz als Schöpfer einer sehr kurzweiligen und unterhaltsamen Oper. – Nun, ob sie nun tatsächlich die erste deutschsprachige Oper war oder „nur“ die Bühnenmusik zu einer theatralischen Handlung, kann angesichts dieses erstaunlichen, neu entstandenen Gesamtwerks dahingestellt bleiben. Zu erleben ist es jedenfalls beim Heinrich Schütz Musikfest 2023 am 14. Oktober, 20.00 Uhr im Kleinen Schlosshof des Dresdner Residenzschlosses. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird auch der **Internationale Heinrich-Schütz-Preis 2023** verliehen.

Korrespondenzen, Song of the Earth, Israels Brünlein und Kaleidoskop der Klänge

Klangprächtige Werke von Heinrich Schütz und Georg Otto erklingen am 8. Oktober, 17.00 Uhr in der Loschwitzer Kirche. Dort ist das renommierte **Ensemble Weser-Renaissance Bremen** unter der Leitung von **Manfred Cordes** mit seinem Programm „**Korrespondenzen**“ zu Gast. Man könnte es fast als eine musikalische Zeitreise in Schütz' Kasseler Zeit sehen, denn die Musik von Heinrich Schütz trifft auf die Werke von Georg Otto (um 1550-1618). Dieser war seit 1687 Hofkapellmeister des hessischen Landgrafen Moritz. Als der junge Schütz 1599 nach Kassel kam, wurde er als Kapellknabe Ottos Schüler.

Die beiden *Lieder der Erde* der international bekannten schwedischen Komponistin Karin Rehnqvist (*1957) geben dem Programm des dänischen Vokalensembles **Theatre of Voices** den Titel. Das Konzert „**Song of the Earth**“ 9. Oktober, 19.00 Uhr im Militärhistorischen Museum der Bundeswehr spannt mit Werken von Karin Rehnqvist, Arvo Pärt, John Wilbye, Claudio Monteverdi, Michael Praetorius und Heinrich Schütz den Bogen von der Gegenwart zurück in die Barockzeit.

Johann Hermann Scheins 1623 erschienene Sammlung *Fontana d'Israel, Israels Brünlein* stellt die wohl wichtigste Motetten-Sammlung der deutschen Musik des 17. Jahrhunderts dar. Schein vereint in den Stücken den weltlichen Madrigalstil mit der polyphonen Kunst der geistlichen Motette. Die Werke waren fest verwurzelt im Leipziger Stadtleben ihrer Zeit und entstanden ursprünglich für feierliche Anlässe wie Hochzeiten, Begräbnisse oder Promotionen. In ihrem Konzert „**1623 – Israels Brünlein**“ am 13. Oktober, 20.00 Uhr in der Dresdner Frauenkirche präsentieren **Opella Musica** gemeinsam mit **Tillmann Steinhöfel** (Violone) und **Axel Thielmann** (Sprecher) unter der Leitung von **Gregor Meyer** eine Auswahl aus dieser Sammlung.

Im Konzert „**Kaleidoskop der Klänge**“ treten Kinder und Jugendliche ebenso wie erwachsene Laien aus den **Ensembles des Heinrich-Schütz-Konservatoriums Dresden** in Erscheinung. Ob hier die Barockstars von morgen zu hören sind, wird die Zukunft zeigen. Sicher ist, dass die jungen Talente mit einer mitreißenden Leidenschaft die 300 bis 400 Jahre alten Werke anpacken und aufführen. Zu erleben ist dieser frische und zukunftsstrahlende Blick auf Alte Musik am 15. Oktober, 15.00 Uhr in der Dreikönigskirche.

Das Dresdner Programm ergänzen je zwei Vespere (7. und 14. Oktober) und musikalische Gottesdienste (8. und 15. Oktober) in der Kreuzkirche, „Friedenswort & Orgelklang“ (13. Oktober) in der Frauenkirche sowie eine Sonderführung in der sonst nicht für die Öffentlichkeit zugänglichen Schlosskapelle im Residenzschloss (12. Oktober).

Weitere Informationen, das ausführliche Programm sowie Tickets für das Heinrich Schütz Musikfest gibt es im Internet unter www.schütz-musikfest.de.

Ticket-Specials zum Heinrich Schütz Musikfest 2023

Neben normalen Eintrittskarten gibt es zum Heinrich Schütz Musikfest 2023 auch wieder besondere Ticketangebote:

1. Schülerinnen und Schüler zahlen mit dem „Junior!_Ticket“ nur 5 Euro.
2. Mit dem „PlusEins!_Ticket“ kostet der Eintritt für einen Erwachsenen und ein Kind (bis 18 Jahre) nur 20 Euro.
3. Wer mit einer größeren Gruppe unterwegs ist oder mehrere Konzerte besuchen möchte, für den lohnt sich das „10_für_6“-Angebot: ab sechs Karten in einem Bestellvorgang gibt es für Eigenveranstaltungen des Musikfestes 10 Prozent Rabatt auf den Ticketpreis.
4. Alle, die 2023 ihren 18. Geburtstag feiern, können Angebote zum Heinrich Schütz Musikfest über die KulturPass-App der Bundesregierung finden und nutzen.

Tickets sind online über die Internetseite des Heinrich Schütz Musikfestes www.schütz-musikfest.de sowie an allen Reservix-Vorverkaufsstellen erhältlich. Tickets kann man außerdem erwerben an der Konzertkasse der Kreuzkirche Dresden, im Haus der Kirche – Dreikönigskirche Dresden und beim Ticketservice der Frauenkirche Dresden.

PRESSESERVICE

- Das detaillierte Programm sowie weitere Pressemitteilungen und Fotos zum Download finden Sie unter www.schütz-musikfest.de.
- Ihre Pressekartenbestellungen senden Sie bitte per E-Mail an presse@schuetz-musikfest.de.

Heinrich Schütz Musikfest 2023

Veranstalter

Mitteldeutsche Barockmusik
in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V.



Gefördert

aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien,
mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag
beschlossenen Haushaltes, gefördert durch die Staatskanzlei und Ministerium
für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt und die Staatskanzlei des Freistaates
Thüringen – Der Minister für Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten.



STAATSMINISTERIUM
FÜR WISSENSCHAFT
KULTUR UND TOURISMUS



Förderer und Partner

Kulturstiftung des Freistaates Sachsen
Landeshauptstadt Dresden
[LOTTO Sachsen-Anhalt](#)
Sparkasse Burgenlandkreis
[Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen](#)
[Sparkasse Gera-Greiz](#)
Ostsächsische Sparkasse Dresden
Stadt Weißenfels
[Stadt Gera](#)
Stadt Zeitz
Stadt Bad Köstritz
Burgenlandkreis
Landkreis Greiz

Kultur- und Medienpartner

Dresdner Neueste Nachrichten
Deutschlandfunk Kultur
MDR Klassik

www.schütz-musikfest.de